

Die Besonderheiten eines Gesundheitsbetriebs

Mitglieder der HR-Lounge erhielten im Krankenhaus der Elisabethinen Einblicke in das Spitalswesen

Das Linzer Krankenhaus der Elisabethinen beschäftigt 1433 Mitarbeiter, darunter mehr als 200 Ärzte und 560 diplomierte Pflegekräfte. Der Teilzeitanteil ist mit 45 Prozent hoch. Personalchef Christian Kneidinger gab beim jüngsten Chlubabend der HR-Lounge Einblick in die Anforderungen an das Personalmanagement und die Besonderheiten für einen Arbeitgeber im Gesundheitswesen.

„Die hohe Teilzeitquote bedeutet Arbeitszeitmodelle von: 'Alle 14 Tage einmal einen Samstag vormittag' bis '35 Stunden'. Bei uns ist jede Variante zu finden“, sagt Kneidinger. Drei von vier Angestellten seien Frauen, bei steigender Tendenz, sagt der Personalchef. Mehr als zehn Prozent der Belegschaft seien permanent in Karenz. „Es muss uns gelingen, die Rückkehrerinnen davon zu

überzeugen, dass sie nicht nur von acht bis zwölf Uhr kommen wollen, sonst können wir das System nicht am Laufen halten.“ Nachsatz: Es gelinge auch. Die Fluktuation sei mit neun Prozent daher relativ niedrig.

Anspruchsvoll aus Arbeitgeber-sicht seien auch die vielen vorgeschriebenen Aus- und Weiterbildungen. Bei Ärzten seien das bis zu 20 Tage im Jahr, in der Pflege immerhin 40 Stunden in fünf Jahren. Wiederkehrende Weiterbildungen würden vermehrt via E-Learning abgedeckt. Fehlende Ärzte für einzelne Disziplinen würden etwa in Slowenien oder Kroatien gesucht. Diesen würden Deutschkurse finanziert.

KARRIERE:

VON SIGRID BRANDSTÄTTER



HR-Lounge-Gründer Josef Buttinger, die Personalchefinnen Claudia Major (Greiner Holding) und Claudia Gerstl (Banner Batterien), ÖÖN-Redakteurin Sigrid Brandstätter und Gastgeber Christian Kneidinger vom Krankenhaus der Elisabethinen (v.li.)



Personalchefs im Austausch: Josef Leitner (voestalpine IT-Group), Hermann Wiesinger von Salvagnini, Karl Dauerböck von der Rieder Schmidt Reinigung und Helmut Kinast (Laakirchen Papier AG)



Bestens unterhalten haben sich Roland Bauer (Liwest), Birgit Forstner von Schneider Electric Energy, Bianca Flaschner von der Trauner Delfortgroup und Johann Kastl (Sparkasse Oberösterreich)



Michael Ettinger von der Spedition Englmayer, Sigrid Scheed (DS Automation), Bernadette Schwind (Swisslog Evomatic) und Christian Leposa von AMST-Systemtechnik in Ranshofen Fotos: Cityfoto/Komazs